

Einweihung der Eisenbahn-Neubaustrecke Westerburg-Montabaur

Gleich der feierlichen Eröffnung der Teilstrecke Herborn-Westerburg vor nicht ganz 3 Jahren fand am letzten Samstag die Einweihung der Endstrecke Westerburg-Montabaur der Westerwaldquerbahn statt. Nachdem gegen 8 Uhr der erste Zug von Montabaur hier eingelaufen war, versammelten sich die Vertreter der Staats- und Kommunalbehörden auf Frankfurt a. M., Wiesbaden, den Kreisen Unterwesterwald und Westerburg, ferner eine große Zahl eingeladener Gäste, um gemeinsam den bekränzten Festzug zu benutzen, welcher gegen 9 ½ unsere reich geschmückte Station verließ. Auf den einzelnen Stationen wurde der Sonderzug durch Hochrufen, Völlerschießen und Musikvorträge empfangen und von den Gemeindeforporationen, Vereinen mit Fahnen und der Schuljugend begrüßt. Überall wurden entsprechende Ansprachen gehalten in denen die Freude der Betriebseröffnung der seit vielen Jahren herbeigesehnten Bahnstrecke zum Ausdruck kam. Ebenso wurde allen, die sich um das nun vollbrachte Werk verdient gemacht, insbesondere der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. und den Herren Landräten der beiden Kreise Westerburg und Unterwesterwald herzlichster Dank abgestattet. Der Präsident der Königl. Eisenbahndirektion, Herr v. Neuleux, sprach an allen Stationen in freundlicher Weise für die Ovationen den besten Dank mit den herzlichsten Glückwünschen aus. In Hainseid erfolgte die Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Göbel, in Köllingen durch Herrn Lehrer Eulberg, in Elbingen durch Herrn Lehrer Buchaly, in Herschbach durch Herrn Bürgermeister Schlag.

Großartiger Empfang wurde den Fahrgästen u.a. in Wallmerod zuteil. Nach einer gutdurchdachten Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeisters Göbel begaben sich die Festteilnehmer unter Vorantritt sämtlicher Vereine und der ganzen Schule in den Ort, wo in dem schattigen Garten des Herrn Meilinger das Frühstück eingenommen wurde. Hier hielt Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Suchs-Verod die Begrüßungsrede und dankte der hohen Staatsbehörde, daß wir wenn auch in erster Stunde die Neubaulinie den Ort Wallmerod berührt und letzterer eine Station erhalten habe. Redner schloß mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf den Herrn Präsidenten der Eisenbahndirektion und die Festgäste.

Gegen 12 ½ setzte sich der Sonderzug zur Weiterfahrt in Bewegung. In Meudt erfolgte die Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Wolf, in Niederahr durch Herrn Pfarrer Feuck, welcher unsern Herrn Landrat als wahren Vater seines Kreises feierte. Gegen 2 Uhr traf der Sonderzug in Montabaur ein. Am Bahnhof hielt Herr Bürgermeister Sauerborn eine längere Begrüßungsansprache. Redner gab einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung der Westerwaldquerbahn und deren Richtung von Kennerod nach Westerburg und von da über Meudt nach Montabaur, welche ursprünglich in Langenhahn, nicht in Westerburg münden sollte. Er dankte allen Behörden und Abgeordneten, durch deren Wohlwollen und gütige Mitwirkung es gelungen ist, diese Bahn zu bekommen. Der Herr Präsident der Eisenbahndirektion dankte dem Herrn Bürgermeister für die freundlichen Begrüßungsworte und sprach die Hoffnung aus, daß die neue Bahnverbindung auch für Montabaur recht segensreich sich gestalten möge.

Nunmehr bewegte sich der stattliche Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festlokal, woselbst um 2 Uhr im Konzertsaal das Festessen folgte. Ueber 170 Herren nahmen an demselben teil. Während des Essens wurden Reden gehalten von den Herren Eisenbahndirektionspräsident v. Neuleux, Oberregierungsrat v. Gyzicki, Landrat Fehr. v. Marschall, Bauinspektor Köster, Oberpostamt München-Frankfurt a. M., Dr. Wichert Syndikus der Handelskammer Limburg a. L., Landrat a. D. Dr. Heydweiler-Denzersheide u. a. Der Herr Eisenbahndirektionspräsident wünschte in seiner Rede der neuen Bahn gute Prosperität, der aufblühenden Industrie recht lohnende Ausfuhr und den Bewohnern der beiden Kreise alles Glück und Segen durch den Bahnbau. Ein freudig aufgenommenes Hoch auf den Schirmherr des Friedens und Förderer der Arbeit, Seine Majestät den Kaiser und König, beschloß die eindrucksvolle Rede.

Herr Landrat Fehr. v. Marschall-Montabaur sprach im Auftrage des Herrn Landrat Kademacher-Westerburg und in seinem Namen allen, die an der Errichtung der neuen Bahn mitgeholfen haben, den besten Dank aus; zunächst dem Herrn Präsidenten der Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. und dem Herrn Geh. Reg.-Rat Nügenberg daselbst. Die Hauptarbeit lag in den Händen der hiesigen Eisenbahn-Bauabteilung, insbesondere des Herrn Bauinspektors Köster. Allgemeines Erstaunen erregte es, daß die Fertigstellung in so kurzer Zeit möglich war, viel Dank gebühre deshalb Herrn Köster und Herrn Reg.-Baumeister Moldenhauer; dem Vertreter des Herrn Reg.-Präsidenten, Herrn Oberreg.-Rat v. Gyzicki, Herrn Landeshauptmann Kreckel und der Staatsverwaltung stattete Redner ebenfalls gebührenden Dank ab. Ferner widmete der Herr Landrat Dank und Anerkennung den nassauischen Abgeordneten, insbesondere Herrn Dr. Dahlem und dem Vertreter der Oberpostdirektion, weiter allen Unternehmern und Arbeitern, die ohne Rücksicht auf Witterungsverhältnisse eifrig an der Fertigstellung gearbeitet haben. Ein gewaltiger Umschwung sei seit 50 Jahren auf dem Westerwalde erfolgt; letzterer galt für den ärmsten Landesteil Nassaus und ist durch den Bau der Eisenbahn in der Entwicklung soweit fortgeschritten, daß die bestehenden Westerwaldbahnen heute als mit der rentabelsten Nebenbahnen anzusetzen seien. Viele Bodenschätze sind dem Verkehr erschlossen worden. Allen Behörden nochmals Dank.

Herr Bauinspektor Köster dankte für die ihm erwiesene Anerkennung und erwähnte, daß nicht seiner Person, sondern der treuen Pflichterfüllung der ihm unterstellten Beamten zu danken sei ferner den Herren Landräten, besonders Herrn Kademacher-Westerburg,

der Sorge trug, daß der erforderliche Grund und Boden so prompt zur Verfügung gestellt wurde, daß der Bau sofort begonnen werden konnte. Ein Hoch galt den Herren Landräten der beiden Kreise Westerburg und Montabaur. Die Tafelmusik sowie das Gartenkonzert nach dem Essen wurde von der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 9 aus Koblenz aufgeführt. Ein Sonderzug nach 7 Uhr brachte die meisten Festteilnehmer nach ihrer Heimat. Möchten all die schönen Hoffnungen und Wünsche, die an die Eröffnung der Neubaulinie geknüpft werden, in Erfüllung gehen zum Segen der beteiligten Gemeinden !

auf dem Kreisblatt für den Kreis Westerburg 1910 im Trachtenmuseum Westerburg